C. H. Reclam sen. in Leipzig.

13232. **Hausfreund,** Leipziger. Kalender f. d. J. 1875. Hrsg. v. O. Moser. gr. 16. Cart. * 1/3 ℳ

Rümpler in Hannover.

13233. **Scherenberg, H.,** deutsche Helden u. Staatsmänner. gr. 8. Geb. 1 1/2 ℳ

Simion in Berlin.

13234. **Schwabe, H.,** die königl. Haupt- u. Residenzstadt Berlin in ihren Bevölkerungs-, Berufs- u. Wohnungsverhältnissen. gr. 8. In Comm. * 4 ℳ

Springer's Verlag in Berlin.

13235. **Löffelholz-Colberg, F. Frhr. v.,** forstliche Chrestomathie. 5. Bd. 1. Abth. Die Forstproduktionslehre enth. gr. 8. * 1 2/3 ℳ

B. Tauchnitz in Leipzig.

13236. **Collection** of british authors. Vol. 1459. a. 1460. gr. 16. à * 1 ℳ 60 ₰

Inhalt: Hagarene. By the author of „Guy Livingstone". 2 Vols.

Veit & Co. in Leipzig.

13237. **Erhard, J.,** Vorträge üb. die Krankheiten d. Ohres. gr. 8. * 1 ℳ 18 Nℳ

13238. **Jahresbericht** üb. den öffentlichen Gesundheitszustand u. die Verwaltung der öffentlichen Gesundheitspflege in Bremen im J. 1873. Referent: E. Lorent. gr. 8. * 2/3 ℳ

Wedekind & Schwieger in Berlin.

13239. **Engelen, D. O.,** üb. Arbeiterwohnungen. 8. * 2 ℳ

T. O. Weigel in Leipzig.

13240. **Lehmann, J. A. O. L.,** Handbuch der deutschen Literatur. 2. Aufl. gr. 8. 1 1/2 ℳ; geb. 2 ℳ

T. O. Weigel in Leipzig ferner:

13241. **Wohlfahrt, J. F. Th.,** Glückseligkeitslehre. Ein Laienbrevier. Neue Ausg. 8. 1 ℳ; geb. 1 1/3 ℳ

Weiß in Heidelberg.

13242. **Kulmann, E.,** Dichtungen hrsg. v. F. Miltner. 8. * 2/3; geb. * 28 Nℳ

13243. **Oertzen, G. v.,** Liebeslieder aus jungen Tagen. 16. * 1 1/6 ℳ; geb. m. Goldschn. * 1 1/2 ℳ

13244. **Saar, F. v.,** die Geigerin. Novelle. 16. Cart. m. Goldschn. * 18 Nℳ

13245. — Innocens. Eine Novelle. 3. Aufl. 16. Cart. m. Goldschn. * 18 Nℳ

13246. — die beiden de Witt. Trauerspiel. 8. * 3/4 ℳ

13247. **Telmann, K.,** Sonnenblicke. Arabesken. 16. * 2/3 ℳ; geb. m. Goldschn. * 1 ℳ

13248. **Wickenburg-Almásy, W.** Gräfin, Emanuel d'Astorga. Erzählendes Gedicht. 2. Aufl. 16. Geb. m. Goldschn. * 1 ℳ

Wöller in Leipzig.

13249. **Alberti, E.,** Buntes f. die Welt. gr. 8. Geb. 5/6 ℳ

13250. **Köhne, A.,** die Sage vom Isensee. Eine Erzählg. gr. 8. Geb. 5/6 ℳ

13251. **Nieritz, G.,** Gutenberg u. seine Erfindung. Eine Erzählg. 4. Aufl. 8. 1/4 ℳ; cart. * 12 Nℳ

Sandoz in Neuchâtel.

Beaucourt, Edgard de. Par Mlle. V. V. 8. * 12 Nℳ

Godet, F., Explications en réponse aux quelques remarques de M. Darby. 8. * 4 Nℳ

Jolberg, Julie-Regina, fondatrice des écoles enfantines évangéliques dans l'Allemagne méridionale. 8. * 2/3 ℳ

Morin, A., Précis de l'histoire politique de la Suisse. Tome IV. et V. 8. à * 28 Nℳ

Nichtamtlicher Theil.

Salomon Hirzel's Goethe-Bibliothek.

Neuestes Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek. (1767—1874.) August 1874. Gedruckt bei Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Der Lections-Katalog der Universität zu Berlin für das Wintersemester 1874/75 kündigte die Vorlesungen des Professors Herman Grimm „über Goethe" an. Die erste dieser öffentlichen Vorlesungen erfolgte am 5. November vor einer zahlreichen akademischen Zuhörerschaft. In seiner Einleitung über Zweck und Plan seiner Vorträge entwickelte Professor Grimm den Begriff und die Bedeutung der Wissenschaft, welche den Namen „Goethe" führt. Heute wird die Pflege derselben als eine Nothwendigkeit erkannt, der die Nation zu Gewinn und Freude sich hingibt, angebahnt ward sie von der stillen Goethe-Gemeinde. Als den Gründer derselben nannte Grimm den Buchhändler Salomon Hirzel in Leipzig, der soeben das dritte Verzeichniß seiner Goethe-Bibliothek veröffentlicht habe.

Dieses neueste Verzeichniß liegt nun vor; wer es besitzt, mag das besondere und seltene Gut in Ehren halten.

Schritt vor Schritt, von der ersten Seite bis zur letzten geht das gewaltige Schaffen Goethe's seinen Lebensweg. Von der ersten bis zur letzten folgt ihm die Begeisterung, der Ernst und die Treue des sammelnden Fleißes, jedes Blatt, jede Blume wie einen Schatz verzeichnend. Diesen Katalog liest das erstaunte Auge wie ein Buch, jeder Titel eines Werkes, jedes Blatt von den vielen, die einen Brief, ein Gedicht, einen Vers, einen Aufsatz verzeichnen, belebt sich und ein mächtiger Baum wächst vor uns auf, auf festem Stamme, mit Blüthen und Früchten, weithin schattend, daß gut unter ihm rasten ist bei stets erneuter Einkehr.

Eine wie große Arbeit stellt sich uns in Goethe's Werken dar, eine Arbeit so umfassend, daß wir es nicht begreifen, wie das Leben eines Mannes sie leisten konnte. Und nun wissen wir, daß die Quelle noch nicht versiegt ist, daß noch edle Schätze unter Schloß und Riegel des Tages warten, der das Thor öffnet, daß noch zerstreut hier und da Adern und Aederchen des besten Erzes verborgen liegen, und daß jedes neue Jahr Neues herzuträgt zu dem Werke Goethe's.

Hirzel hat in seiner Bibliothek das bereits Gedruckte in allen Drucken und Ausgaben zusammengestellt. Geordnet hat er die reiche Fülle nach der Zeitfolge der Herausgabe der einzelnen Stücke. Es beginnt das Verzeichniß mit dem Jahre 1767 (Ehrengedichtchen für Demoiselle Schroeter, in den „Wöchentlichen Nachrichten und Anmerkungen die Musik betreffend"); es schließt mit Goethe's erstem Brief aus Frankfurt an Klopstock, 1774, welchen Director Redlich in Hamburg im August im „Neuen Reich" 1874, Nr. 35 mittheilte.

Nicht allein die selbständigen Werke Goethe's, welche Goethe selbst herausgab, oder welche aus seinem Nachlaß veröffentlicht wurden, sind in den ersten und späteren Drucken gesammelt, sondern ein jedes durch den Druck Veröffentlichte in Zeitungen und Zeitschriften, in Briefwechseln, Biographien, Vorreden, Taschenbüchern, Musikalien, Gelegenheitsschriften, amtlichen Bekanntmachungen, Instructionen besitzt Hirzel und verzeichnet es. Es fehlen nicht Portraits, z. B. Goethe's, Hardenberg's, nicht Ansichten von Goethe's Häusern, auf welchen Facsimiles Goethe's sich finden, nicht diejenigen Uebersetzungen Goethe'scher Werke in fremde und alte Sprachen, in welchen das Goethe'sche Original ebenfalls abgedruckt ward, oder sonst ein Goethe-Beitrag sich befindet; z. B. Fischer's und des Grafen von Berlichingen Uebersetzungen von Hermann und Dorothea ins Lateinische, welche beide das deutsche Original abdruckten, z. B. ein auf Goethe's Anlaß in Berlin unternommener Abdruck einer in England erschienenen Uebersetzung der Iphigenie. Ja, es fehlen nicht Kataloge von Autographen-Sammlungen, welche Facsimiles Goethe'scher Briefe oder Abdrücke und Auszüge aus solchen bringen. Wir finden sogar ein von Goethe (Decbr. 1811) erlassenes Desideraten-Verzeichniß: Autographa.

Jede Druckschrift, klein oder groß, welche einen noch nicht veröffentlichten Aufsatz, eine Recension, ein Gedicht, einen Brief oder sonst eine Arbeit Goethe's ganz oder im Auszug aufführt, hat Hirzel seiner Bibliothek erworben und eingereiht und wenn er in seiner Vorrede zu diesem neuesten Verzeichniß „hofft", auch ferner dem „fehlt